ACC: Eine Bereicherung für die Region

Interview: Martin Pichler

Das Amberger Congress Centrum (ACC) hat sich seit seiner Gründung vor 29 Jahren zu einem der führenden Kongresshäuser Bayerns entwickelt. Dass das ACC sich im Wettbewerb gut behauptet, liegt auch an Erika Sauerwein, einer MICE-Expertin, die seit zwei Jahren als Geschäftsführerin zusammen mit ihrem Team die Geschicke des ACC leitet.

● Die Bestrebungen der Stadt Amberg (70 Kilometer östlich von Nürnberg gelegen, 45.000 Einwohner), eine eigene Veranstaltungshalle zu bauen, gehen bis ins Jahr 1969 zurück. Ziel war es, Amberg mit einem Kongresszentrum zu einem starken Wirtschaftsstandort zu machen. Auch wollte man der Bevölkerung einen repräsentativen Raum zum Feiern bieten und mehr kulturelle Veranstaltungen in die Stadt holen. Die feierliche Eröffnung des ACC (www.acc-amberg.de) fand vor 29 Jahren am 15. April 1996 statt. Im Vor-Corona-Jahr 2019 fanden 337 Veranstaltungen statt. Damit war man fast ausgebucht. 2023 wurden 267 Veranstaltungen durchgeführt. 2024 stieg die Zahl erwartungsgemäß weiter an.

tagen: Was mich bei der Vorbereitung auf unser Gespräch beeindruckte: Sie haben mit Ihrem Team einen Unternehmenszweck (neudeutsch: Purpose) formuliert ...

Erika Sauerwein: Wer Leistung will, muss auch Sinn bieten. Mir persönlich ist es wichtig, dass ich eine Arbeit habe, die mir Freude bereitet, und ich wünschte mir bei meinem Antritt als Geschäftsführerin, dass alle ACC-Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen einen guten Grund nennen könnten, warum ihre Arbeit hier für sie sinnvoll ist. Konkret sagen wir: Mit unserer Arbeit fördern wir Freude, Kultur und Wissen in der Region und bieten eine Bühne, sich auszutauschen und sich zu vernetzen.

Wie fördern Sie Ihr Team konkret?

Wir machen jährlich Versammlungen mit allen Mitarbeitenden und diskutieren zum Beispiel über Maßnahmen, den Arbeitsaufwand zu reduzieren und neue Veranstaltungsideen umzusetzen. Bei dieser Gelegenheit wird das Erreichte gewürdigt. Ich fände es fatal, Mitarbeitende nur einmal im Jahr beim Feedbackgespräch zu loben. Sobald etwas besonders gut gemacht wurde, erhält er oder sie sofort eine ehrliche Anerkennung. Gelegentlich halten wir auch Brainstorming-Tage ab und ich bin sehr angetan, wie bei uns Kundenorientierung gelebt wird. Wir haben hier im ACC ein tolles Team und ich bin dankbar für jeden Einzelnen.

Von einem tollen Team wird aber bestimmt auch viel erwartet ...

Erstklassiger Service ist bei jeder Veranstaltung unser Schlüssel zum Erfolg. Unser Team überlässt nichts dem Zufall und legt seinen Fokus auf ein Mehr an Flexibilität – was oft über die Erwartungen der Kunden hinausgeht. Jeder Veranstalter bekommt übrigens seine persönliche Ansprechpartnerin zugewiesen, die ihn von Anfang bis Ende der Veranstaltung begleitet. Alles Notwendige wird

immer nur mit einer Person besprochen, was die Abstimmung sehr erleichtert, Zeit erspart und den reibungslosen Ablauf gewährleistet.

Nächstes Jahr feiern Sie das 30-jährige Jubiläum des ACC. Muss vorher noch renoviert werden?

Der jeweiligen Leitung des ACC war immer klar, dass man kontinuierlich modernisieren muss, statt es irgendwann auf eine große Sanierung ankommen zu lassen. So haben wir beispielsweise 2023 die Fassade neu gestrichen. Im Inneren haben wir in weitere maßgeschneiderte Techniklösungen investiert, damit unsere Kunden ihre außergewöhnlichen Ideen auch angemessen wirkungsvoll präsentieren können. Besonderen Wert haben wir hier auf die Möglichkeiten der Durchführung hybrider Events gelegt. Insgesamt bietet das ACC Tagungs- und Konferenztechnik auf aktuellem Stand, die hohen Ansprüchen genügt. Sowohl der Fußboden im „Großen Saal“ als auch die 120 Quadratmeter große Bühne mit Orchestergraben können hydraulisch angehoben und abgesenkt werden. Außerdem arbeiten wir mit einer modernen Lichtsteuerung und mit einer Line-Array-Beschallungsanlage. Für Besucher mit eingeschränktem Hören steht eine mobile Schwerhörigenanlage zur Verfügung.

Wie hoch ist der MICE-Anteil am Jahresumsatz?

Von Anfang an war geplant, dass das ACC Businesstagungen, Kongresse und Messen nach Amberg holt. In der Regel liegt der MICE-Anteil bei 66 Prozent. Den Rest erwirtschaften wir mit kulturellen und gesellschaftlichen Veranstaltungen. Damit unser Haus auch in Zukunft wirtschaftlich bestehen kann, brauchen wir mehrtägige Kongresse ebenso wie Tagesveranstaltungen und kleinere Workshops.

Wer Ihren Veranstaltungskalender liest, stellt fest, dass Sie gerne auch Eigenveranstaltungen organisieren. Lohnt sich das?

Das ACC steht auch deshalb so gut da, weil zum Beispiel schon früh das Konzept „Große Kunstausstellung“ entwickelt wurde. Bis heute stellen die im zweijährigen Turnus stattfindenden Ausstellungen von Werken weltberühmter Künstler einen Höhepunkt im regionalen und überregionalen Kulturkalender dar. In diesem Sommer vom 1. August bis zum 19. September präsentiert das ACC eine hochklassige, große Fotografieausstellung des kanadischen Rockmusikers Bryan Adams.

Amberg steht auch für Genuss. Deshalb starteten wir mit dem „Größten Whiskyabend in der Oberpfalz“, zu dem im ersten Anlauf gleich über 200 Menschen kamen. Sehr gut liefen auch unsere „Summer Food Events“ auf der ACC-Terrasse. Das gilt auch für die Messen im ACC. Die größten beiden Messen sind die Baumesse und die Ausbildungsmesse. Geplant sind weitere Formate im Kultur-, Tagungs- und Messebereich. Da lassen wir uns aber Zeit, denn unser Anspruch ist Qualität vor Quantität.

Welche Rahmenprogramme mit Bezug zur Stadt werden oft gebucht?

Beliebt sind die Plättenfahrten auf der Vils. Die „Plätten“ sind den früheren Langbooten nachempfunden, die Eisenerz und Salz auf unserem Fluss, der „Vils“, transportierten. Bald nachdem man auf der Vils den Stadtkern durch die „Stadtbrille“, einen mittelalterlichen Wassertorbau, verlassen hat, schlängelt sich der Fluss idyllisch durch dicht bewachsene Auen. So eine Plättenfahrt ist eine kleine Auszeit für die Seele eines Tagungsgasts. Wenn es auf der anderen Seite mehr um den leiblichen Genuss geht, dann punkten wir mit Bierverkostungen und Brauereiführungen, bei denen sehr alte, aber auch sehr neue Braukünste vorgestellt werden. Amberg hat sechs aktive, inhabergeführte Brauereien und genießt damit zu Recht den Ruf einer „Bierstadt“, die Kennern viel zu bieten hat.

HOTEL AM BADERSEE
ZUGSPITZDORF GRAINAU

BEGEISTERN

- Einmalige Naturlage am Badersee mit Zugspitzblick
- 136 Komfort- und Superior-Zimmer
- 20 Tagungs- und Gruppenräume bis 200 Personen
- 2 Kreativ-Räume bis 36 Personen
- 1 Original Zugspitzgondel bis 8 Personen
- 2 „grüne Arbeitszimmer” im Freien
- Moderne Veranstaltungsformate
- Attraktive Rahmenprogramme

Wir werden Sie begeistern!

mice@hotelambadersee.de
www.hotelambadersee.de

CERTIFIED CONFERENCE HOTEL
CERTIFIED GREEN HOTEL